Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Gut vnnd daruemb was
er gutter werch wurcht
In selcher maynung wo
des ewigen lebens wegen
die sind alle gut vnnd
tugentthafft vnd in sol-
cher maynung sullen wir
begern entlichen des ewi-
gen lebens vnd daruemb
gute werch wurchen
vnd die sind fliechen
vnd hassen vnd das ma-
int got Wo er sprucht
an dem puech der hann
lichait Ich pin der Ann
fangk vnd das ennd Ich
ist der anfang Wann
er hat vns beschaffen
Er wil auch sein das end
Also das wir das gantz
wesen vnd leben
ordnen vnd lautter ent-
lich in sein glory vnd in
sein ere vnd in sein glory
Vnd das beurt auch der
Maister vnd den hochen
sunnen Wo er sprucht
Ob gesagt wird wor
umb die vernunftigen
Creatur sey beschaffen
Wo wirt geantwurtet
Warumb sey got lob im
dreime In liebhab von
sein selbs wegen Vnnd
sunnd Augustin spricht
zu got also Herr dw
hast alle auswendige
dingk beschaffen von des
leichnam wegen vnd
den leichnam von der
sele wegen Aber dy sel
von demen wegen vnd
durch demen willen
Das sy dw allain wer
ttest vnd dich vnd dich
allain liebhab Nun
dem haben wir beschi-
denlichen das zu gelerch
weis als wir alle unsre
gute werch entlichen
Also sullen ordnen in
die ere got glory vnnd
lieb vnd nicht in unsern
nutz vnd so wir das al
so tuen So kumbt uns
fuerwar uuertzellicher
lond unschatzlicher nutz
daraus Tuen wir ab
das nicht so werden wir
re hauder beraubt wan
das ewig leben mugen
wir also nicht erlangen
So wirt auch aller uns
nutz aller gemach vnd
allers freud vnd wunn
entlichen von uns be-
nomen vnd daruemb am
menschen der da begert ze
komen in dem ewigem
leben ye mower desch
menschen da gedenkchet
auf seinen nutz argem
der yn davon bekemen
mocht ye pesser das ist
sa so hat am selche sennig